

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Die Internationale Gesamtschule Heidelberg  
- auf dem Weg zu längerem gemeinsamem  
Lernen  
hier: Einrichtung des 9-jährigen  
Gymnasiums (G9) durch Einführung einer  
zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe  
sowie die Einrichtung von Spanisch als  
spät/neu beginnende Fremdsprache auf  
Niveau B in der besonderen  
Eingangsklasse der Oberstufe (10+)**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	24.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat stimmt der*

- 1. Einrichtung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe*

*und der*

- 2. Einrichtung von Spanisch als spät / neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)*

*zum Schuljahr 2012/13 an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zu.*

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Antrag zur Unterrichtsorganisation der IGH ab dem Schuljahr 2012/13
A 02	Pädagogisches Konzept der Internationalen Gesamtschule Heidelberg
A 03	Spanisch als spät/neu beginnende Fremdsprache
A 04	Erläuterung zum Antrag zur Unterrichtsorganisation der IGH ab dem Schuljahr 2012/13

## Sitzung des Kulturausschusses vom 24.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 24.11.2011

- 7.1 Die Internationale Gesamtschule Heidelberg - auf dem Weg zu längerem gemeinsamem Lernen**  
**hier: Einrichtung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe sowie die Einrichtung von Spanisch als spät/neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)**  
Beschlussvorlage 0386/2011/BV

Herr Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung, erläutert kurz die Hintergründe der Vorlage. Die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) ginge mit der Einführung des G9 wieder zurück zu den Ursprüngen. Eine Konkurrenz zu den Werkrealschulen bestehe aus Sicht der Verwaltung nicht. Die späte Zweitsprache ermöglicht die späteren Übergänge der einzelnen Züge. Damit hätte die IGH auch für die Zukunft ein attraktives Angebot. Der Staatssekretär Mentrup hat in einem großen Termin den Antrag befürwortet. Leider war aufgrund der Eile die Einbeziehung des Beteiligungs- und Beratungsgremium Schulentwicklung („Runder Tisch“) so schnell nicht möglich.

Der Schulleiter der IGH Herr Giese begründet die Eile dieses Antrags damit, dass im Januar bereits für die künftigen fünften Klassen ab September 2012 Informationsveranstaltungen beginnen. In diesen müsse Klarheit darüber bestehen, nach welchem Prinzip an der IGH ab dem Schuljahr 2012/2013 unterrichtet würde. Es würde zurzeit überlegt, wo das zusätzliche Schuljahr für die Gymnasiasten angesiedelt werde. Die Klassenstundentafeln würden überarbeitet, so dass sich daraus ergibt, wo das zusätzliche Schuljahr künftig sein wird. Ein Abitur in acht Jahren sei jedoch weiterhin möglich für sehr gute Schülerinnen und Schüler, die nach wie vor die Möglichkeit hätten, ein Schuljahr zu überspringen. Als Schultyp der besonderen Art wären damit in der IGH viele Wege und eine Heterogenität vorhanden, so dass ein gutes Angebot in der Bildungslandschaft bestünde.

Der Gesamtelternbeiratsvorsitzender Herr Theobald begrüßt diese Entscheidung. Der Leitbildprozess hätte gezeigt, dass sich die Schule entwickeln müsse. Mit der Entscheidung zu G9 wäre die Schule auf dem richtigen Weg.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Grund, Stadträtin Deckwart-Boller, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Dr. Lorenz, Stadtrat Dr. Loukopoulos

Die Mitglieder des Kulturausschusses bewerten die Vorlage und die Entscheidung zurück zu G9 durchweg als sehr positiv und als richtigen Weg. Das Konzept wird für sehr gut befunden.

Problematisch wird gesehen, dass der Runde Tisch bisher nicht darüber informiert wurde. Der Runde Tisch tagt das nächste Mal am 13.12.2011 also noch vor dem Gemeinderat und könne dort über den Antrag der IGH im Sinne einer transparenten Kommunikation informiert werden.

Nach kontroverser Diskussion stellen die Grünen und die SPD, um das Gremium Runder Tisch wertzuschätzen, folgenden **Antrag**:

Die Vorlage geht ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat.

**Abstimmungsergebnis: mit 7 : 2 beschlossen**

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** ohne Beschlussempfehlung

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

- 14 **Die Internationale Gesamtschule Heidelberg – auf dem Weg zu längerem gemeinsamem Lernen**  
**hier: Einrichtung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe sowie die Einrichtung von Spanisch als spät / neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)**  
Beschlussvorlage 0386/2011/BV

Stadträtin Prof. Dr. Schuster schlägt vor, die Vorlage (wie auch im Kulturausschuss vom 24.11.2011) ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat zu geben, um dem „Runden Tisch“ am 13.12.2011 Gelegenheit zu geben, sich zunächst mit dem Thema zu befassen.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** ohne Beschlussempfehlung

## Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2011:

- 25 Die Internationale Gesamtschule Heidelberg – auf dem Weg zu längerem gemeinsamem Lernen**  
**hier: Einrichtung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe sowie die Einrichtung von Spanisch als spät / neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)**  
Beschlussvorlage 0386/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner teilt mit, dass das Beteiligungs- und Beratungsgremium Schulentwicklung („Runder Tisch“) am 13.12.2011 tagte. Dem Gremium sei der Antrag der IGH durch den Leiter des Amtes für Schule und Bildung, Herrn Brühl, und der Schulleitung der IGH vorgestellt worden.

Aus dem Kreis der Anwesenden habe es keine ablehnenden Bemerkungen gegeben.

Somit werde dem Gemeinderat die Beschlussempfehlung der Verwaltung empfohlen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung:

### **Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Gemeinderat stimmt der*

- 1. Einrichtung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe*

*und der*

- 2. Einrichtung von Spanisch als spät / neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)*

*zum Schuljahr 2012/13 an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zu.*

### **gezeichnet**

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Durch die beschriebenen schulorganisatorischen Änderungen an der IGH wird jungen Menschen eine bessere Möglichkeit zu einer qualifizierten schulischen Ausbildung geboten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

## B. Begründung:

Die Schulleitung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg hat am 28.10.2011 einen Antrag zur Unterrichtsorganisation ab dem Schuljahr 2012/13 an die Stadt Heidelberg als Schulträger gerichtet. Am 11.11.2011 war Dr. Frank Mentrup, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Im Rahmen dieses Gespräches mit Vertretern der Schulleitung, der Eltern, des Staatlichen Schulamtes Mannheim und dem Leiter des Amtes für Schule und Bildung bestand die Möglichkeit, die durch die Schule angedachten Änderungen bzw. Modifizierungen in der Unterrichtsorganisation ab dem Schuljahr 2012/13 für die Schüler zu besprechen und zu klären. Motiviert durch den nach dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg angestoßenen Wandel im Schulsystem möchte sich die Schule unter dem Motto „Die Internationale Gesamtschule Heidelberg - Auf dem Weg zu längerem gemeinsamem Lernen“ auf den Weg machen, das Ziel längeren gemeinsamen Lernens sukzessive umzusetzen.

Grundsätzlich will die Schule unter Beibehaltung des Status einer Schule der besonderen Art das längere gemeinsame Lernen und damit das Profil als Gesamtschule (wieder) stärken. Die Durchlässigkeit und Übergangsmöglichkeit zwischen den Schularten Gymnasium, Realschule und Werkrealschule soll dadurch erleichtert werden. Allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht dies bestmögliche Bildungschancen. Alle notwendigen Beschlüsse für diesen Antrag wurden durch die Gesamtlehrerkonferenzen am 25.10.2011 und 26.10.2011 sowie die Schulkonferenz am 27.10.2011 gefasst.

Herr Staatssekretär Dr. Mentrup hat vermittelt, dass das Kultusministerium diesem Ansinnen sehr positiv gegenüber steht, und hat die Schule und die Stadt Heidelberg als Schulträger ermutigt, umgehend die entsprechenden Beschlüsse herbeizuführen und dem Kultusministerium zur Genehmigung vorzulegen. Wenn dies noch in diesem Jahr geschehe, werde man eine zügige Genehmigung erteilen, damit schon zu Beginn des neuen Jahres bei den anstehenden Informationsveranstaltungen für die Grundschulen darauf hingewiesen werden kann.

Ziel der Weiterentwicklung soll es sein, dass sich Schulen der besonderen Art von ihrem Selbstverständnis her in Richtung Gemeinschaftsschule entwickeln und somit auch durch ein attraktives Angebot die Akzeptanz bei den Eltern gefördert wird. Das pädagogische Konzept der Internationalen Gesamtschule Heidelberg muss deshalb auf dem Grundsatz des längeren gemeinsamen Lernens und damit auf der ursprünglichen Idee der Schule gründen.

Die Einführung von G9 ist für die Landesregierung ein wichtiger Schritt in Richtung Gemeinschaftsschule, mit dem Ziel, die Kompatibilität zwischen den Schularten wieder herzustellen. Deshalb muss die Internationale Gesamtschule Heidelberg diese für die Zukunft wichtige Weichenstellung vornehmen, hin zu einem integrierten Unterricht in der Sekundarstufe I, die gleichzeitig eine Grundlage für die gymnasiale Oberstufe bildet. Einen speziellen Schulabschluss für Gemeinschaftsschulen wird es nicht geben, die bisherigen Abschlüsse bleiben bestehen.

Als Gesprächsergebnis wurde der Antrag der Schule wie folgt formuliert:

In der Internationalen Gesamtschule Heidelberg-Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) lernen Schülerinnen und Schüler in integrierten Klassen (längeres gemeinsames Lernen) nach den in § 5 "Bildungs- und Lehrpläne" der Verordnung des Kultusministeriums über die Schulen besonderer Art vom 11.09.2009 gemachten Vorgaben.

- 1. Einführung des 9-jährigen Gymnasiums (G9) durch Einführung einer zusätzlichen gymnasialen Klassenstufe.**
- 2. Einführung von Spanisch als spät / neu beginnende Fremdsprache auf Niveau B in der besonderen Eingangsklasse der Oberstufe (10+)**

Ziel ist eine Verbesserung der Übergangsmöglichkeiten in die gymnasiale Kursstufe für Werkreal- und Realschulabsolventen mit nicht-sprachlichem Profil.

Der Antrag soll die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler besser berücksichtigen und zu einer Entschleunigung des Schulalltags beitragen. Dies ist der erste Schritt im Entwicklungsprozess hin zur verstärkten Umsetzung des längeren gemeinsamen Lernens unter größerer Durchlässigkeit zwischen den derzeit bestehenden Zügen in der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Durch Einführung der neu beginnenden Fremdsprache in der Einführungsklasse 10+ eröffnen sich an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg neue Schullaufbahnen für Realschul- und Werkrealschüler. Der Antrag soll auch der verstärkten Wahrnehmung der Alleinstellungsmerkmale der Internationalen Gesamtschule Heidelberg in der Heidelberger Bildungslandschaft dienen.

Die geplanten Änderungen sind durch schulorganisatorische Maßnahmen mit der bereitgestellten Anzahl an Klassenzimmern sicherzustellen.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner